



Liebe Freundinnen und Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung,

Bild rechts:
Der Kampf gegen den Hunger



wir wenden uns erneut an Sie MIT DER EINDRINGLICHEN BITTE UM UNTERSTÜTZUNG. Die Welt hat sich dramatisch verändert in einem Maße, das niemand von uns für möglich gehalten hat. Bereits vor einem Jahr berichteten wir von einem rückläufigen Spendenaufkommen und begründeten das hauptsächlich mit der Corona-Pandemie sowie der Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Diese Gründe bestehen immer noch, wenngleich auch in etwas abgeschwächter Form. Dafür sind weitere hinzugekommen: Der Krieg in der Ukraine, die dadurch ausgelöste Energiekrise und die Inflation, ganz abgesehen von sonstigen Krisen und Katastrophen. Niemand weiß, wo

das noch hinführen wird, und die meisten von uns sind beim Geldausgeben eher zurückhaltend. Wir haben für dieses Verhalten volles Verständnis.

ABER... einen schlechteren Zeitpunkt kann es für das rückläufige Spendenaufkommen kaum geben. Auf unsere Stiftungsarbeit bezogen sind wir mit deutlich gesunkenen Einnahmen konfrontiert, andererseits aber mit gestiegenen Ausgaben. So ist der Krieg in der Ukraine nicht nur eine Tragödie für die Menschen im Land. Die gestiegenen Getreide- und Energiepreise treffen auch viele Länder des globalen Südens mit voller Härte, so auch Eswatini, Tansania und Ecuador, wo die THOMAS ENGEL-Stiftung tätig ist.

Wir sind im Rahmen unserer bescheidenen Möglichkeiten unermüdlich bestrebt, die Ursachen für Hunger und Armut zu beheben und die Lebensbedingungen in den Hilfsgebieten zu verbessern. Dabei haben wir in den 13 Jahren des Bestehens der Stiftung beachtliche Erfolge erzielt. Jetzt allerdings droht vieles von dem Erreichten wegzubrechen. Wir werden das nicht so hinnehmen und wollen dagegen ankämpfen, benötigen dafür aber weiterhin Ihre Unterstützung. Darum bitten wir sehr eindringlich.

Wie in jedem Newsletter danken wir Ihnen/euch sehr herzlich für die bisherige Unterstützung, ohne die es die zuvor erwähnten beachtlichen Erfolge nicht gegeben hätte.

Wir wünschen Ihnen trotz der bedrückenden, weltweiten Situation eine besinnliche Adventszeit, bestmögliche Feiertage und alles Gute für das Jahr 2023.

Herzliche Grüße

Ernst Engel
Vorstandsvorsitzender

Bettina Haubner und Jaime Garcia
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Die Beiratsmitglieder der THOMAS ENGEL-Stiftung

Die Vorstandsmitglieder der drei Fördervereine

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V.

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V.

Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL in Ecuador

INHALTSVERZEICHNIS

Eindringliche Bitte um Unterstützung

Hilfsmaßnahmen im Überblick

Eswatini – Selbstversorgung mit Lebensmitteln ist das Ziel

Eswatini – so wichtig ist frühkindliche Förderung

Tansania – das ist TAKE A MALAIKA e. V.

Ecuador – 2 Jahre Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL

Ecuador – Mitteilung von Dr. Britta Kellermann

Beirat der THOMAS ENGEL-Stiftung wurde berufen

Termine, Kontakt, Spenden



www.thomasengel-stiftung.org

Hilfsmaßnahmen im Überblick

ESWATINI

Im Rahmen des Hilfsprojektes „**LITSEMBA – hope**“ Hilfe für mehr als 3.000 Kinder im Vorschulalter:

- Bau und Instandhaltung von aktuell 104 *Neighbourhood Carepoints (NCPs)*. Das sind einfache, aber massiv gebaute Kindertagesstätten.
- Versorgung der Kinder mit möglichst einer warmen Mahlzeit am Tag
- Frühkindliche Förderung und Vorschulbildung (*ECCE = Early Childhood Care and Education*)
- Medizinische Grundversorgung durch eine *Mobile Clinic*, bestehend aus einem robusten, geländegängigen SUV, zwei Krankenschwestern, zwei Hilfskräften für diverse Tests, z. B. auf HIV, und einem Fahrer
- Beschaffung von Geburtsurkunden, was für das weitere Leben der Kinder wichtig, aber oft kompliziert ist
- Winterkleidung und Decken für die Kinder, denn besonders die Nächte können im südlichen, äquatorfernen Afrika kalt sein
- Einkommen schaffende Maßnahmen (*IGAs = Income Generating Activities*) zur Entlohnung der in den NCPs ehrenamtlich tätigen Betreuerinnen. Hierbei handelt es sich um Geflügel- und Schweinezucht, Gemüseanbau, Nähen von Kleidung, Kerzenherstellung etc.
- Bau von massiven 2- oder 3-Raum-Häuschen für sehr arme, bisher in baufälligen Lehmhütten lebende Familien. Überwiegend mit Spenden des Vereins **Hunde helfen Kindern e. V.** wurden bereits 32 Häuschen errichtet oder befinden sich im Bau.

Seit 2010 wurde das inzwischen unter dem Dach der renommierten, einheimischen Hilfsorganisation **Young Heroes** stehende Hilfsprojekt mit ca. 1,4 Mio. € unterstützt. Das Geld stammt von den beiden Projektträgern **THOMAS ENGEL-Stiftung** und **Möwenweg-Stiftung**, die es von anderen Organisationen, u. a. den Fördervereinen der **THOMAS ENGEL-Stiftung**, sowie von zahlreichen Privatpersonen generierten. Weiterer Träger von LITSEMBA ist seit 2020 die **Kindernothilfe e. V.**, die zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung stellt.

TANSANIA

Zusammenarbeit mit dem Verein **TAKE A MALAIKA e. V.** zur Unterstützung bedürftiger Kinder und ihrer Familien:

- Krankenversicherung für 24 Menschen, damit diese ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen können
- Unterstützung von 5 Familien bzw. alleinerziehenden Müttern, teilweise mit Mikrokrediten zur Gründung selbstständiger Existenzen

Um die Hilfsmaßnahmen vor Ort zu optimieren, befindet sich in der Stadt Arusha, die im Nordosten des Landes liegt, die internationale Nichtregierungsorganisation (NGO) **Home of Malaiika** in Gründung.

Bis jetzt unterstützte die **THOMAS ENGEL-Stiftung** die Projekte von **TAKE A MALAIKA e. V.** mit 8.160 €.

ECUADOR

Hier unterstützen die **THOMAS ENGEL-Stiftung** und die **Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL** die folgenden Einrichtungen und helfen mit weiteren Maßnahmen:

- **Melvin Jones-Behinderteneinrichtung**
- **Helping Kids in Ecuador.** Es werden aus sehr armen Verhältnissen stammende Kinder mit Missbildungen und schwerwiegenden Erkrankungen von einheimischen Ärztinnen und Ärzten, die ihre Arbeitszeit unentgeltlich zur Verfügung stellen, operiert.
- zinslose Minikredite für arme Familien und ledige Mütter, die als selbstständige Handwerker:innen und Bäuerinnen/Bauern tätig sind oder kleine Geschäfte betreiben
- sonstige, individuelle Hilfen

Seit 2010 hat die **THOMAS ENGEL-Stiftung** die Projekte in Ecuador mit 73.000 € unterstützt. Hinzu kommen noch 17.000 USD an Einnahmen, die vor Ort von den 2020 gegründeten **Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL** generiert wurden.

Eswatini – Selbstversorgung mit Lebensmitteln ist das Ziel

Das *World Food Programme (WFP)* der **Vereinten Nationen** stellte unvorhergesehen die Versorgung der 104 **LITSEMBA-NCPs** mit Lebensmitteln ein, fast 3.300 Kinder von 1 bis 5 Jahren sind davon betroffen. In den einfachen, aber massiv gebauten Kindertagesstätten bereiten die ehrenamtlich tätigen Betreuerinnen für die Kinder fast täglich eine warme Mahlzeit zu, meistens auf der Basis von Maismehl, Reis, Bohnen und Speiseöl, weitgehend zur Verfügung gestellt vom WFP. Seit kurzem hat man jedoch seine Strategie geändert und beliefert nur noch „Verhungernde“ und nicht mehr „Hungernde“. Die armen Teile der Bevölkerung Eswatinis zählen nach Einschätzung des WFP zur zweiten Kategorie, obwohl zwei Drittel der etwa 1,2 Mio. Einwohner:innen unterhalb der nationalen Armutsgrenze leben. Interessant, aber nur bedingt aussagefähig, ist der Welthunger-Index 2021 der **Welt-hungerhilfe**. Hier belegt Eswatini Platz 69 von 116 Ländern, für die ausreichend Daten zur Berechnung vorliegen. Mit einem WHI-Wert von 17,0 fällt Eswatini in die Schweregradkategorie „mäßig“. Demnach ist die Bevölkerung dort im Durchschnitt „nur“ mäßig vom Hunger betroffen. Die Kategorien im Überblick:

- < niedrig
10,0-19,9 mäßig
20,0-34,9 ernst
35,0-49,9 sehr ernst
- > 50,0 gravierend

Der WHI von 17,0 ist aber für Eswatini und insbesondere für das Hilfsprojekt LITSEMBA kaum relevant, weil es im Land ein starkes Armutsgefälle gibt. Eswatini ist in vier Distrikte unterteilt. Bei LITSEMBA wird ausschließlich in Shiselweni, dem ärmsten, sehr ländlichen, dünn besiedelten und wenig erschlossenen Distrikt, geholfen. Dort müsste nach eigener Einschätzung die Bewertung bei „ernst“/„sehr ernst“ liegen, also knapp vor „gravierend“ und damit gleichbedeutend mit „am Verhungern“.

Kurzfristig sind die Träger von LITSEMBA, also die **THOMAS ENGEL-Stiftung**, die **Möwenweg-Stiftung** und die **Kindernothilfe e. V.** bereit, zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern durch zusätzliche finanzielle Zuwendungen von etwa 12.000 €/Monat die Versorgungslücke zu schließen. Das ist aber auf die Dauer nicht zu leisten und auch nicht zielführend im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Durch den plötzlichen Wegfall der Lebensmittellieferungen des WFP ist eine, man kann es so ausdrücken, dramatische Situation entstanden, die von uns ein schnelles und gleichsam durchdachtes Vorgehen erfordert. Gleichzeitig hat die Entscheidung des WFP, kaum zu glauben, auch etwas Gutes. Jetzt ist endlich der Druck da, der die Menschen zwingt selbst aktiv zu werden. Es gibt genügend Land. Es fehlt auch nicht an willigen Menschen und das nötige Wissen ist im Land ebenfalls vorhanden. Man muss den betroffenen Menschen allerdings auf Augenhöhe begegnen, sie mit einbeziehen und letztendlich auch entscheiden lassen. Deshalb wurde das Konzept in Eswatini von unserem Partner **Young Heroes** entwickelt.

Oft fehlt Wasser, aber dieses Problem ist ebenfalls zu lösen. So haben wir bereits vor Jahren die Regenwassersammelkapazität an den NCPs von 5.000 l auf 10.000 l erweitert.

Was die Betroffenen benötigen, ist die Anschubfinanzierung für die erste Saat, für Dünger, die Einzäunung und die Lagerhaltung. LITSEMBA hat vor einigen Wochen mit einem Pilotprojekt begonnen, bei dem in 5 verschiedenen Gemeinden (*Communities*) für 5 NCPs auf je 2 Hektar Land Mais und Bohnen angebaut werden. Ferner ist geplant, dass Süßkartoffeln und Kürbisse dazu kommen. Das Konzept sieht vor, dass die engagierten Gemeindeglieder perspektivisch auch einen Überschuss und damit Einnahmen generieren. Die Anschubfinanzierung für dieses Pilotprojekt wurde inzwischen von den LITSEMBA-Trägern und ihren Partnerinnen und Partnern geleistet. Hierbei ist besonders der neu gegründete **RC Afrika e. V.** zu erwähnen.

Im kommenden Jahr sollen auf Basis dieses Pilotprojekts weitere NCPs in die Lage versetzt werden, sich fortan selbst zu versorgen. Gedacht ist an eine Skalierung um zusätzliche 50 NCPs. Weil diese sich in 9 *Communities* befinden, spielt die aktive Mitwirkung dieser Dorfgemeinschaften eine zentrale Rolle. Wir legen deshalb schon jetzt großen Wert darauf, dass sie Verantwortung übernehmen.

In den kommenden Ausgaben des Newsletters werden wir über den Fortgang dieses einzigartigen und spannenden Projekts berichten.

Eswatini – so wichtig ist frühkindliche Förderung

In der international üblichen Fachsprache nennt man diese frühkindliche Fördermaßnahme ECCE = **Early Childhood Care and Education**.

Das Bildungswesen in Eswatini ist noch immer durch verschiedene Einflüsse geprägt, nämlich traditionelle, koloniale und von denen der Missionare. Deshalb ist es nicht auf dem Stand, den es haben müsste, obwohl das so wichtig wäre. Bildung soll die Persönlichkeit entwickeln und ein erfülltes Leben ermöglichen. Bildung soll gut ausgebildete Fachkräfte für den Arbeitsmarkt bereitstellen und die Wirtschaft wettbewerbsfähig machen. Bildung soll Demokratie sichern und kulturelles Wissen über Generationen weitergeben. Das Problem scheint erkannt zu sein, an der Modernisierung der Lehrpläne für allgemeine und berufliche Bildung werde gearbeitet, so der zuständige Minister.



Bild oben: Schulung der Eltern/Erziehungsberechtigten

Bild unten: Feierlicher Abschluss der Vorschule

Grundschulen (*Primary Schools*) sind in Eswatini kostenlos. Allerdings benötigen die Kinder Schuluniformen, was für benachteiligte Kinder eine Herausforderung ist. Vorschulen (*Preschools*) sind dagegen ebenso kostenpflichtig wie weiterführende Schulen. Das Bildungssystem leidet somit bereits an der untersten Stufe. In Armut lebende Kinder können die staatlichen und teils auch privaten Vorschulen nicht besuchen. Im sehr ländlich strukturierten Shiselweni, einem der vier Distrikte Eswatinis, profitieren aber viele der benachteiligten Kinder, aktuell sind es 3.282, vom **LITSEMBA**-Projekt. Dort unterrichten in den 104 *Neighbourhood Carepoints* (NCPs) jeweils zwei ehrenamtliche Laienlehrerinnen. Sie werden regelmäßig von drei studierten, bei LITSEMBA angestellten Lehrerinnen und vom Bildungsministerium geschult. LITSEMBA stellt auch Unterrichtsmaterialien und pädagogisch sinnvolle Spielgeräte für drinnen und draußen zur Verfügung.

ECCE-Aktivitäten sind wichtig, weil sie die frühkindliche Gehirnentwicklung nutzen. Sie fördern soziale Fähigkeiten und vermitteln wichtige Lebenskompetenzen, die ihnen für immer erhalten bleiben. Bei den Einschulungsgesprächen schneiden die Kinder aus den LITSEMBA-NCPs auffallend gut ab und erbringen in der ersten Klasse bessere Leistungen. Somit können mehr in Armut lebende Kinder von der kostenlosen Grundschulbildung profitieren.

LITSEMBA-NCPs sind inzwischen offiziell als Vorschulen anerkannt. Übrigens wurde während der Pandemie, als die NCPs geschlossen waren, ein einfaches, aber wirksames Homeschooling organisiert.

Tansania – das ist TAKE A MALAIKA e. V.



Bild oben: „Wir Frauen können das“; Bild unten: TAKE A MALAIKA – Vorsitzende Tanja Schmitt-Kupcik mit den Waisenkindern vor ihrem Zuhause

Der gemeinnützige Verein unterstützt in Arusha, der mit 519.000 Einwohnerinnen und Einwohnern drittgrößten Stadt Tansanias, meist alleinerziehende Mütter beim Schritt in ein selbstbestimmtes Leben.

Im Stadtteil Mianzini, wo die Arbeitslosenquote hoch und die Armut groß ist, hilft man mit Bildungsmaßnahmen, wozu auch das Erlernen handwerklicher Fähigkeiten gehört:

- 181 Patenschaften für Kinder mit integrierter Nachmittagsbetreuung
- Unterstützung von aktuell 9 notleidenden Familien im Rahmen des *FamilyFriends-Programms*
- Näh- und Kreativprojekt, bei dem Frauen nicht nur das Nähen per Maschine erlernen, sondern auch das Herstellen von Schmuck, Seife und anderen Produkten
- Projekt „Monatshygiene bei Schülerinnen“. Diesen wird an öffentlichen Schulen gelehrt, wiederverwendbare Binden zu nähen, verbunden mit weiteren Informationen zum Thema.
- Betreiben eines familiär geführten Waisenhauses für 13 Kinder

Diese Aktivitäten sollen künftig unter dem Dach der in Gründung befindlichen, internationalen Nichtregierungsorganisation (NGO) **Home of Malaika** gebündelt werden. Dafür steht ein eigenes Haus mit insgesamt 10 Mitarbeitenden zur Verfügung. Internationale Freiwillige, die durch die Partnerorganisation **Step Africa** vermittelt werden, sind sehr willkommen.

„Durch die großzügige Unterstützung der THOMAS ENGEL-Stiftung sind alle Mitarbeitenden krankenversichert. Ferner werden mit dem Geld fünf bedürftige Familien, zumeist alleinerziehende Mütter, mit dem *FamilyFriends-Programm* drei Jahre dabei unterstützt, durch die Übernahme von Miet- und Nebenkosten sowie wöchentliche Business-Schulungen eine kleine Selbstständigkeit aufzubauen. So wurde eine junge Mutter in die Lage versetzt, mit dem Verkauf von Kohle am Straßenrand ein kleines Einkommen zu erzielen.“, so Frau Schmitt-Kupcik, Vorsitzende von TAKE A MALAIKA e. V.

Ecuador – 2 Jahre Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL

Der am 25.10.2020 in Salinas/Ecuador gegründete Förderverein der THOMAS ENGEL-Stiftung hat inzwischen 78 Mitglieder aus Ecuador, Kanada, USA und Deutschland. Es ist ein großer Vorteil für die Unterstützung benachteiligter Kinder und Familien im Land, dass **Jaime Garcia**, stellvertretender Vorsitzender der THOMAS ENGEL-Stiftung und erster Vorsitzender des Fördervereins, und **Edith Garcia**, Schatzmeisterin des Fördervereins, in Salinas wohnen.

Bereits seit 2010 unterstützt die THOMAS ENGEL-Stiftung die **Melvin Jones-Behinderteneinrichtung**. Außerdem ist Jaime Garcia dort inzwischen zu einem unverzichtbaren Berater geworden. Umso erfreuter sind wir alle, dass sich jetzt auch **Dr. Britta Kellermann** aus Hamburg mit ihrem Spenderkreis der THOMAS ENGEL-Stiftung angeschlossen hat. Sie unterstützt die Behinderteneinrichtung bereits seit 1998 und hat sehr wesentlich zur Entwicklung und dem Fortbestand der Einrichtung beigetragen. Lesen Sie hierzu bitte auch in diesem Newsletter die Mitteilung von Dr. Britta Kellermann.

Edith und Jaime Garcia haben vor ca. 5 Jahren den Kontakt zu **Helping Kids in Ecuador** hergestellt, einem Verein, der über ein Netzwerk einheimischer, weitgehend auf ihr Honorar verzichtender Ärztinnen und Ärzte sowie Kliniken Operationen für Kinder organisiert, bisher 770. Diese stammen aus sehr armen Familien, haben oft Missbildungen im Mund-/Kieferbereich oder sind schwerwiegend erkrankt. Die Operationen sind für die Familien kostenlos. Der Verein trägt nur anteilige Kosten und wird dabei u. a. durch die THOMAS ENGEL-Stiftung unterstützt.

Seit Gründung der **Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL** vor zwei Jahren wurden weitere Hilfsmaßnahmen ins Leben gerufen, allen voran das Minikredite-Projekt. Bis jetzt wurden 75 zinsfreie Darlehen in Höhe von 90–300 USD und mit einem Gesamtvolumen von 20.790 USD finanziert. Sie müssen nach 6 Monaten getilgt sein und werden nur zweimal pro Kreditnehmer:in gewährt. Dabei handelt es sich um Schneider:innen, Schuhmacher:innen, Betreiber:innen kleiner Geschäfte und Bäuerinnen und Bauern. Im Geschäftsjahr Juni 2021 – Juni 2022 wurden 10.320 USD getilgt, was einer Rückzahlungsquote von 99 % entspricht. Ohne diese Darlehen hätten die Menschen keine Möglichkeit ihr Leben zu verbessern, denn Regierung und Banken gewähren keine Hilfe. Die Minikredite machen den Unterschied zwischen Betteln und Arbeit.



Weitere Hilfsmaßnahmen waren bzw. sind:

- Bau einer Toilette und eines Mehrzweckraums für eine Schule in einer entlegenen, sehr armen Gemeinde.
- Sammeln alter, teils beschädigter Kinderfahrräder, um sie zu reparieren und an benachteiligte Kinder zu verteilen.
- *Playa Play Day* – ein Erlebnistag für notleidende Kinder am Strand. 54 dieser Kinder, von denen viele noch nicht das Meer gesehen hatten, obwohl sie gar nicht so weit entfernt davon wohnen, wurden mit einem kleinen Touristenzug abgeholt und zum Strand gebracht, wo sie ein Lunchpaket erhielten. Mitglieder der Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL und der Partnerorganisation **Ecuador from the Heart** hatten Spiele vorbereitet und versorgten die Kinder mit Getränken, Eiscreme und anderen Süßigkeiten. Am Ende der gelungenen Veranstaltung, die für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis war und im nächsten Jahr wiederholt werden soll, wurden noch Strandtücher, T-Shirts und Gruppenfotos verteilt.
- Unterstützung bei individuellen Schicksalen. Dazu zählt beispielsweise die zerebral gelähmte, herzkrankte, 4-jährige **Gina Samara Rosales**, deren Vater von einem betrunkenen Autofahrer angefahren wurde, monatelang mit einer schweren Kopfverletzung in einer Klinik behandelt werden musste und seitdem nur noch beschränkt arbeitsfähig ist. Geholfen wird neben weiteren Kindern auch dem 8-jährigen **Mayckel** mit Salben, Shampoo, Spezialseife und Nahrungsergänzungsmitteln. Er ist unheilbar an „Schmetterlingshaut“ (*Epidermoyosis-Bullosa*) erkrankt und leidet außerdem an Anämie. Dem 8 Monate alten, mit Down-Syndrom geborenen und in ärmsten Verhältnissen lebenden **Angel Gael Rosales** konnte mit einem Bett geholfen werden und der gesunden, hochbegabten, aber in ärmsten Verhältnissen lebenden 13-jährigen **Dairiana Milagro Semeco** ermöglicht ein anonymer Spender den Besuch einer Privatschule.

Einnahmequellen sind, um all diese Hilfen zu finanzieren, neben den finanziellen Zuwendungen der THOMAS ENGEL-Stiftung, die Mitgliedsbeiträge der Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL, ferner Veranstaltungen, wie z. B. der alljährliche Weihnachtsbasar und weitere, die leider pandemiebedingt kaum stattfinden konnten.

Playa Play Day - ein gelungener Erlebnistag für notleidende Kinder



Gina Samara Rosales



Mayckel



Angel Gael Rosales



Dairiana Milagro Semeco

Ecuador – Mitteilung von Dr. Britta Kellermann

Nach zwei Jahren Arbeit als Entwicklungshelferin des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) in Ecuador setze ich mich seit 1993 für soziale Projekte an der Küste Ecuadors ein. Das Ausbildungszentrum **Melvin Jones** lernte ich 1998 kennen, als 8 Schüler:innen mit starken Hörschäden von 3 Lehrer:innen in einem einfachen gemieteten Häuschen unterrichtet wurden.

Die weitere Entwicklung verlief dank der sehr engagierten Geschäftsführerin sehr dynamisch, auch durch die Unterstützung der **Guayas-Ecuador-Hilfe e.V.** aus Hamburg, deren Vorstandsmitglied ich bis 2006 war. Neben materiellen und finanziellen Hilfen konnten wir 2001 in Zusammenarbeit mit dem Kindermis-sionswerk **Die Sternsinger e. V.** den Bau des Schulkomplexes mit Therapieräumen finanzieren sowie 2007 mit Beteiligung des **Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** das Werkstattgebäude mit 4 Ausbildungsräumen. 2006 trennte ich mich von dem Verein und gründete mit Freunden, Verwandten und Bekannten eine Spendergruppe, die das Projekt vor allem durch Spenden der Mitglieder unterstützt.

Da das Ausbildungszentrum mangels ausreichender Zuschüsse der Regierung sehr stark von Spenden abhängt, kam es immer wieder zu problematischen Finanzierungsengpässen. In einer solchen Krise kamen **Ernst Engel** und ich 2016 in Kontakt, um dem Ausbildungszentrum gemeinsam weiter zu helfen. Seitdem stehen wir in Verbindung. In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit durch den Austausch mit Jaime und Edith Garcia und den Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL während meiner Besuche in La Libertad noch intensiviert. Seit meinem Aufenthalt in Ecuador von 1990 bis 1992 besuche ich das Land alle zwei Jahre und kümmere mich dann auch vor Ort um das Projekt.

So freut es mich, mit meiner Spendergruppe für das Ausbildungszentrum Melvin Jones Teil der THOMAS ENGEL-Stiftung zu werden.

Meine Daten:

Dr. Britta Kellermann
geboren am 16.05.1946
Kurt-Küchler-Straße 13a
22609 Hamburg
Britta.Kellermann@gmx.de
Telefon: 040-821862
Mobil: 0163-1533529
Hamburg, 05.10.2022



v.l.n.r. Stefan Forstner, Dr. Barbara Jörg, Stephan Coester, Jan Menzel, Stephanie Müller-Trost, Rüdiger Gries. Es fehlt Ingrid Britz-Averkamp.

TERMINE

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V.

- 10.12.2022** Weihnachtsbaumverkauf zusammen mit dem Haimbacher Sportverein 1952 e. V. auf dem Sportgelände des HSV bei vorweihnachtlichem Ambiente mit Glühwein, Würstchen und mehr
- 25.02.2023** Um 19:00 Uhr Mitgliederversammlung im Hotel Am Dom in Fulda

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V.

- 26./27.11.2022** "Weihnachtsstraße" in Nastätten
- 10.01.2023** Mitgliederversammlung im Bürgerhaus in Buch



KONTAKT

Vorstandsvorsitzender

Ernst Engel
Sonnenstraße 4
D-36041 Fulda
Telefon: 0661-9015338
Mobil: 0171-8168756
E-Mail: ernst.engel@thomasengel-stiftung.org
www.thomasengel-stiftung.org

**Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende**

Bettina Haubner
Auf dem Daubus 26
D-56357 Lierschied
Telefon: 06771-599868
E-Mail: bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org

Jaime Garcia
Malecón de Chipipe,
Edf. El Veleró Azul, 1 B
Salinas, Provincia Santa Elena
Ecuador
Telefon: +593-968263448
E-Mail: brook1904@icloud.com



Beirat der THOMAS ENGEL-Stiftung wurde berufen

Der siebenköpfige, am 05.11.2022 berufene Beirat der THOMAS ENGEL-Stiftung hat bereits seine ehrenamtliche Tätigkeit aufgenommen. Er wird sich nicht nur beratend, wie es gemäß Verfassung zunächst vorgesehen war, sondern auch mitarbeitend in die Stiftung einbringen. „Nicht nur ich bin erfreut und erleichtert über diese Verstärkung, sondern auch meine beiden Vertreter:innen Bettina Haubner und Jaime Garcia“, so Ernst Engel, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung.

Spendenkonto

Bank: Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE30 5105 0015 0545 0082 94
BIC: NASSDE55XXX
Verwendungszweck: Spende - Name, Anschrift



Ihre Spende ist steuerabzugsfähig und wird zu 100 % für unsere Hilfsprojekte verwendet. Ab 100 Euro erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org mit dem Hinweis "Newsletter abmelden".